



2. Elternbrief im Schuljahr 2019/2020

Liebe Eltern,

die Jahreslosung aus dem Markusevangelium ist der Schrei eines Vaters nach Hilfe. Er glaubt, doch was er durch seinen Sohn erlebt, lässt ihn zweifeln oder verzweifeln. Dieses Gefühl kennen Sie sicher auch, dass der Glaube an etwas einen verzweifeln lässt, wenn sich ein Erfolg oder eine Verbesserung einfach nicht einstellen will. Der Vater bittet allerdings nicht vorrangig um eine Veränderung für seinen Sohn, sondern um Hilfe, seiner Verzweiflung zu begegnen. Seine Ratlosigkeit lässt ihn an sich selbst zweifeln. Ich denke, es ist ganz wichtig, diese Zweifel zuzulassen, denn nur in der Auseinandersetzung und der Beschäftigung mit den eigenen Vorstellungen können wir uns entwickeln und eine Hilfe auch für diejenigen sein, die wir unterstützen und voranbringen wollen. Als Kollegium nehmen wir gemeinsam mit Ihnen einen Erziehungsauftrag wahr. Wir glauben an Ihre Kinder, die Sie uns anvertraut haben, aber auch wir erlauben uns in manchen Momenten zu zweifeln. Die Idee, einfach im Glauben zu verharren, ist dabei wenig zuträglich und kommt vielleicht eher einem „Augen zu und durch“ gleich. Dann um Hilfe zu bitten, sich untereinander über Zweifel und Möglichkeiten auszutauschen, aber den Dingen auch die nötige Zeit zu geben, sich zu entwickeln, kann uns nur Vorbild sein – im Großen wie im Kleinen.

Unsere Bauarbeiten auf dem Gelände gehen derzeit an vielen Stellen voran. Der große Sportplatz hat bereits zum Ende des Jahres einen neuen Zaun bekommen und vor dem neuen Containerbau entstehen nun endlich die gepflasterten Zugänge. Darüber hinaus sind die ersten Fensterelemente im Turm eingebaut worden, sodass die Idee, den nicht benötigten Eingangsbereich bald als Selbstlernzentrum nutzen zu können, Gestalt annimmt. Nicht zuletzt haben wir im November im Parkgelände vor dem Haupthaus in Abstimmung mit der Stadt Wriezen fünf Platanen pflanzen können, die uns in den kommenden Schuljahren Schatten spenden werden und das Klima in den Unterrichtsräumen, besonders an sonnigen Sommermorgen, verbessern werden.

Auch unser Mittagessen hat durch eine neue Salatbar eine Aufwertung erfahren. Hier danke ich unserem Förderverein für die Finanzierung unseres lange gehegten Wunsches. Nun können die Schüler*innen sich die Salatbestandteile selbst zusammensetzen, was zu großer Zufriedenheit führt. Gespannt bin ich auf die Umstellung des Bestellverfahrens, zu dem Sie sehr bald schon neue Informationen bekommen werden.

Ganz im Sinne unseres eigenen Jahresthemas – Nachhaltigkeit – stehen die beiden Projektwochen im Januar. Die Kreativwoche in der Grundschule (20. bis 23. Januar) nimmt das Thema „Do it yourself!“ zum Anlass, das Konsumverhalten unter die Lupe zu nehmen, und soll den Schüler*innen Wege aufzeigen, aus sich heraus Dinge umzusetzen, ohne dafür etwas kaufen zu müssen.

Die Projektwoche für die Klassenstufen 5 bis 11 (27. bis 30. Januar 2020) findet wie gewohnt in der Woche vor den Winterferien statt. Spannende Angebote von der nachhaltigen Städteplanung über Instrumentenbau und agrarwissenschaftliche

Zukunftsideen werden uns beschäftigen und zum Nachdenken anregen. Wie auch in den vergangenen Jahren endet der Unterricht an allen vier Tagen bereits um 13:45 Uhr. Für die Schülerinnen und Schüler wird es eine Abschlussveranstaltung am Donnerstagnachmittag geben.

Die Zeugnisausgabe zum Ende des ersten Halbjahres führen wir am 31. Januar 2020 durch. Nach Gottesdienst und Mittagessen ist um 12 Uhr Schulschluss. Die anschließenden Winterferien dauern für alle vom 01. bis 09. Februar 2020.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr mit anregenden Erlebnissen und vor allem Gesundheit. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit im neuen Kalenderjahr. Bleiben Sie behütet!

Mit herzlichen Grüßen



Ihre Annette Hollitzer-Bennör
Schulleiterin